

Zusammenfassung

Dokumentnummer: (2400/733/18) – Ba vom 10.07.2018

Auftraggeber: MEZ-TECHNIK GmbH
Bierwiesenstraße 7
72770 Reutlingen

Auftrag vom: 06.07.2018

Auftragszeichen: -

Auftragseingang: 06.07.2018

Inhalt des Auftrags: Zusammenfassung des Untersuchungsberichtes
Nr.(2400/616/18) - Ba vom 18.06.2018
Brandprüfung von zwei Brandschutzklappen der Firma
Wildeboer Bauteile GmbH in Verbindung mit dem Dichtstoff
Typ „MEZ-AEROSEAL“

Die Tragkonstruktion war eine 100 mm dicke,
nichttragende, raumabschließende Porenbetonwand

Anlass: Der Anlass der Untersuchung war es, nachzuweisen, dass
die geprüften Brandschutzklappen durch das Einbringen
des Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ in ihrer Funktion bei
einem Brandfall nicht beeinträchtigt werden.

Prüfungsgrundlage: DIN EN 1363-1 : 2012-10, DIN EN 1366-2 : 2015-09

Prüftermin: 01.03.2018

Dieser Zusammenfassung umfasst 4 Seiten inkl. Deckblatt.



Dieser Zusammenfassung darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Von der MPA nicht veranlasste Übersetzungen dieses Dokuments müssen den Hinweis „Von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen, Braunschweig, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten. Das Deckblatt und die Unterschriftenseite dieses Dokuments sind mit dem Stempel der MPA Braunschweig versehen. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Das Probenmaterial ist verbraucht.

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
1.1	Ziel der Untersuchung	3
2	Ergebnis	3
3	Erklärung	4

1 Allgemeines

Im Auftrag der Firma MEZ-TECHNIK GmbH, Reutlingen, wurde am 01.03.2018 eine Brandprüfung mit zwei zertifizierten Brandschutzklappen der Firma Wildeboer Bauteile GmbH vom Typ „FR90“ (PK 1, DoP Nr.: CPR/FR90/003) und Typ „FK90“ (PK 2, DoP Nr.: CPR/FK90/002) nach DIN EN 1366-2 : 2015-09 durchgeführt. Die Brandschutzklappen hatten die Abmessungen von Durchmesser = 800 mm (PK 1) und Breite x Höhe = 1500 mm x 800 mm (PK 2). Die Brandschutzklappe (PK 2) war mit einem elektrischen Antrieb (Ferrücklaufantrieb Typ „M220-9/H“ der Firma Wildeboer) ausgestattet.

1.1 Ziel der Untersuchung

Das Ziel dieser Untersuchung war es, einen Nachweis in Bezug auf die Funktionsfähigkeit der o.g. Brandschutzklappen in Verbindung mit dem Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ durch eine Brandprüfung über einen Zeitraum von 40 Minuten in Anlehnung an DIN EN 1366-2 : 2015-09 und die darin definierten Leistungskriterien (E, I und S) zu erhalten. Hierzu wurden die o.g. Brandschutzklappen vor der Brandprüfung über einen definierten Zeitraum mit dem Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ besprüht.

2 Ergebnis

Die untersuchten Brandschutzklappen weisen nach dem Einbringen des Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ keine sichtbaren Veränderungen am Gehäuse, dem Klappenblatt, den Intumeszenzmaterialien, der Lagerung und der Antriebsmechanik inkl. Auslöseeinrichtung auf. Es ist lediglich eine Ablagerung des Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ als leichter Film auf den Oberflächen der Brandschutzklappen festzustellen, was teilweise aus den nicht idealen Strömungsverhältnissen des Prüfungsaufbaus zurückzuführen ist.

Des Weiteren werden über den gesamten Zeitraum der Untersuchung (40. Minuten), die Leistungskriterien Raumabschluss (E), Wärmedämmung (I) und Dichtheit (S) in Anlehnung an DIN EN 1366-2 : 2015-09 eingehalten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass auf Grund der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit bzw. der Temperaturabhängigen Auslösung der o.g. Brandschutzklappen durch das Einbringen des Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ in Bezug auf die Leistungskriterien in Anlehnung an DIN EN 1366-2 : 2015-09 festzustellen ist.

Eine Aussage in Bezug auf die Einhaltung der Hygiene Vorschriften und die Langzeit Wirkung des Dichtstoff Typ „MEZ-AEROSEAL“ auf die Brandschutzklappen kann von der MPA Braunschweig nicht getroffen werden.

3 Erklärung

Diese Zusammenfassung beschreibt das Ziel und die Ergebnisse, die mit den hier beschriebenen spezifischen Bauteilen erzielt wurden, nachdem diese nach den in DIN EN 1363-1 : 2012-10 und DIN EN 1366-2 : 2015-09 dargestellten Verfahren geprüft wurden. Jede wesentliche Abweichung hinsichtlich Größe, konstruktiver Einzelheiten, Belastungen, Spannungszustände, Randbedingungen außer den Abweichungen, die im betreffenden Prüfverfahren für den direkten Anwendungsbereich zulässig sind, ist nicht durch diese Zusammenfassung abgedeckt.

Diese Zusammenfassung von Prüfergebnissen gilt nur in Verbindung mit dem Untersuchungsbericht Nr. (2400/616/18) – Ba vom 18.06.2018 und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden.


Dr.-Ing. Blume
Fachbereichsleiter



i. A.


Techn. Ang. Baumgarten
Sachbearbeiter